

NvK an den in Brüssel residierenden B. von Tournai. Er beauftragt ihn mit der Gewährung von Privilegien für das Haus Mariä Verkündigung (von Nazareth) zu Brüssel.¹⁾

Kop. (1452 IV 16): GENT, Rijksarchief, Archief van het Bisschoppelijk Seminarie te Gent, Hiëronymieten, charters nr. 4, innerhalb der Exekution von Nr. 2370 durch B. Johann von Tournai; s.u. in Acta Cusana II/1 unter dem genannten Datum.

Erw.: J. Rogiers, Inventaris van het Archief van het Bisschoppelijk Seminarie te Gent. Fondsen Hiëronymieten, Seminarie, Fundatie Lemmens-Broeckx en Fundatie Goethals, Brüssel 1970, 15 Nr. 52; Monasticon Fratrum Vitae Communis I 21 und 31 (E. Cockx-Indestege), jedoch ohne Nennung des NvK.

Ihm sei kürzlich dargelegt worden, daß Eugen IV., die honestam et devotam conversationem presbiterorum et clericorum absque mendicitate de manuum suarum laboribus in communi viventium mit Wohlwollen betrachtend, den Häusern dieser Priester und Kleriker in der Provinz Reims unter Bleibulle Privilegien gewährt habe²⁾; doch sei die domus Annunciationis beate Marie zu Brüssel in der Diözese Cambrai zur Zeit dieser Privilegien noch nicht errichtet gewesen. Er sei deshalb seitens dieses Hauses gebeten worden, ihm kraft seiner Legationsgewalt alle Privilegien zu gestatten, die den Häusern in der Provinz Reims schon zugestanden worden seien, und ebenso die kraft ordentlicher Gewalt dem Hause der Priester und Kleriker in Geraardsbergen, gleichfalls in der Diözese Cambrai, erteilten.³⁾ Da er jedoch keine nähere Kenntnis habe, beauftrage er hiermit den Bischof, sich kundig zu machen, und befehle ihm, wenn Eugen IV. es so, wie ausgeführt, 10 gewährt habe und jene sich considerata vita eorum in entsprechender Weise verhielten, ihnen kraft der dem Bischof für diesen Fall von ihm weitergegebenen Legatengewalt alles so zu gewähren, wie es ihm als Legat sinnvoll erscheine.

¹⁾ Zur Geschichte des Brüsseler Hauses der Fraterherren O.L.V. von Nazareth s. Monasticon Fratrum Vitae Communis I 19–34 (E. Cockx-Indestege).

²⁾ Die in der Exekution von 1452 IV 16 nachfolgend inserierte Bulle Eugens IV. von 1444 IX 13 für das Fraterherrenhaus zu Gent und andere Häuser in der Provinz Reims. Sie gewährte eigene Beichtväter, die auch die Eucharistie spenden konnten, von der üblichen Regelung abweichende Fastentage, die Umwandlung von vota minora in fromme Werke und eigene Kapellen mit eigenen Priestern.

³⁾ Johannes von Burgund, B. von Cambrai, Brüssel 1448 III 17, Insert wie in Anm. 2 im Anschluß an die Bulle Eugens IV. ebendort: Meß- und Horenlesung in der Hauskapelle, Beicht- und Eucharistiespendung durch den eigenen Rektor, Beisetzung der Brüder in ihrer Kapelle, Weihwasserbesprengung durch den zelebrierenden Priester, religiöse Unterweisung der Scholaren der Schulen von Geraardsbergen in der Pfarrkirche nach dem Mittagsmahl.

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Pfarrkirche der Jungfrau Maria zu Monreal.

Or., Perg. (Schnurlöcher; S und Schnur fehlen): KOBLENZ, LHA, 1 A 2571. Rückseitig: R^{ba}. Bast.

Erw.: Koch, Umwelt 147.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).

Eintragung in der Stadtrechnung von Bamberg über Auslagen für Iohannes Grießen, Iobsten Swaben und Heinrichen Schultheissen für zerung, als sie zum cardinal reyten solten, davon sie zu Nur(enberg) eyn newen zawn kauften.

Or.: BAMBERG, Stadtarchiv, B 7 Nr. 61 f. 89^v.